



## **Ausschreibung zur Projektevaluation** **„Wir gehören dazu“**

Mit dem Projekt „Wir gehören dazu – Menschen mit geistiger Behinderung in Sportvereinen“ (01.05.2019 - 30.04.2024), gefördert von der Aktion Mensch Stiftung, soll der Sportverein als zentraler Sozialraum für Menschen mit geistiger Behinderung geöffnet werden. Das Projekt zielt darauf ab, an insgesamt 25 Standorten im gesamten Bundesgebiet Zugänge für MmGB in Sportvereine zu schaffen, um – basierend auf dem Wunsch- und Wahlrecht – regelmäßig Sport treiben zu können und ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten vor Ort zu stärken. Das Projekt richtet sich an MmGB aller Altersklassen. Ziel ist es, über die Projektlaufzeit von 5 Jahren zwischen 6.000 und 8.000 MmGB einen Zugang zu 100 Sportvereinen zu verschaffen. Hierzu sollen vor allem bereits bestehende Vereine und Strukturen geöffnet werden. Organisationen der Behindertenhilfe werden mit ihrer Expertise als Berater und Mittler in den lokalen Prozess aktiv mit eingebunden sein. In den Regionen werden Koordinationsstellen geschaffen, die die Partner vor Ort begleiten und beraten. Eine breite Öffentlichkeitsarbeit wird das Projekt bundesweit begleiten. Nach Beendigung des Projektzeitraumes soll das Projekt bundesweit fortgeführt werden, indem Vereine vom guten Beispiel anderer Vereine lernen und in Zukunft selbstständig inklusive Sportangebote unterbreiten.

### **Zur Umsetzung:**

Die Projektleitung sitzt in Berlin mit einer vollen Stelle und deckt die Region Berlin/Brandenburg mit ab. Auf Landesebene wird es 5 Projektkoordinatoren mit einer  $\frac{3}{4}$  Stelle geben. Die Projektsteuerung liegt bei einer Projektsteuerungsgruppe, die aus bundesweiten Akteuren besteht.

### **Beteiligte Länder/SO Landesverbände:**

- Berlin/Brandenburg
- HH mit Ausstrahlung nach Schleswig-Holstein und Nordniedersachsen (Sitz des/der Projektkoordinierenden ist HH)
- Sachsen-Anhalt mit Ausstrahlung nach Sachsen (Sitz des/der Projektkoordinierenden ist SA)
- Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Saarland (Sitz ist RLP)
- Hessen (Sitz ist voraussichtlich FFM)
- Bayern (Sitz ist voraussichtlich München)

### **Das Projekt soll evaluiert werden - Evaluationsansätze**

Der Fokus der Evaluation liegt auf dem Implementierungsprozess des Projekts, wobei dessen Erfolgs- und Hemmnisfaktoren erfasst werden sollen.

Premium Partner

WURTH

ABB

s.Oliver



Dabei ist von einem zweistufigen Konzept auszugehen: Erstens werden quantitativ deskriptive Ergebnisse erhoben und zweitens erfolgt ein qualitativ exploratives Vorgehen, mit dem Ziel, die Gelingensfaktoren vor Ort genauer zu untersuchen. Zentral ist die Untersuchung der Netzwerkbildung und Vereinsentwicklung anhand einer Struktur- und Prozessevaluation.

### *Mögliche Forschungsfragen zu den Maßnahmen*

#### **Maßnahme 1: 100 Sportvereine unterbreiten ein Angebot für MmGB**

- Was sind die Bedarfe vor Ort?
- Unter welchen strukturellen Rahmenbedingungen gelingt Inklusion im Sport? Was sind Hemmnisse? (Strukturentwicklung)
- Erlernen Sportvereine (Arbeits- und Mitgliederebene) neues Wissen und wenden es für die Öffnungsprozesse an?

#### **Maßnahme 2: 6.000 – 8.000 MmGB sind im Sportverein**

- Wird das Thema Inklusion durch die vielen neuen Mitglieder öffentlich sichtbar und innerhalb des Vereins wahrgenommen?
- Wie können Zugänge für Menschen mit geistiger Behinderung geschaffen werden?
- Hat sich die Einstellung gegenüber MmGB verändert?
- Ändern auch MmGB ihre Einstellungen?

#### **Maßnahme 3: 300 Übungsleiterinnen und -leiter sind fortgebildet**

- Wie gelingt die inklusive Vereinsentwicklung aus Sicht der Akteure?
- Fortbildungen werden durch Teilnehmende evaluiert (über SOD)

#### **Maßnahme 4: Kooperationen**

- Welche Netzwerke sind wichtig für die Schaffung geeigneter struktureller Rahmenbedingungen?

### *Theorie- Praxistransfer*

Die Ergebnisse sind praxisbezogen und können während der Projektlaufzeit angewendet werden.

### *Mögliche Methoden*

Um die Komplexität des Projekts angemessen abbilden zu können, werden verschiedene Methoden und Verfahren für die Evaluation eingesetzt (Mixed Method Ansatz). Dabei werden Zielgruppen, die am Projekt beteiligt sind, berücksichtigt, d.i.:

- Es könnten leitfadengestützte Einzelinterviews mit den Projektkoordinatoren als Ansprechperson im SO Landesverband geführt werden.
- Auch (teilstandardisierte) Befragungen mit den Menschen mit geistiger Behinderung während der Projektlaufzeit sind möglich.



- Auch (teilstandardisierte) Befragungen mit Vereinstrainerinnen und -trainern während der Projektlaufzeit sind möglich.
- Schließlich könnten Fokusgruppen-Interviews mit den kommunalen Netzwerkpartnern durchgeführt werden.

### **Kontakt**

Bei Interesse bewerben Sie sich bis zum 15. September 2019 formlos mit der Skizzierung Ihrer Evaluationsansätze und des vorläufigen Forschungsdesigns bei

Dr. Timo Schädler

Stellv. Bundesgeschäftsführer/ Leiter Akademie

**Special Olympics Deutschland**

Invalidenstraße 124 | 10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 246 252 - 34

E-Mail: [timo.schaedler@specialolympics.de](mailto:timo.schaedler@specialolympics.de)